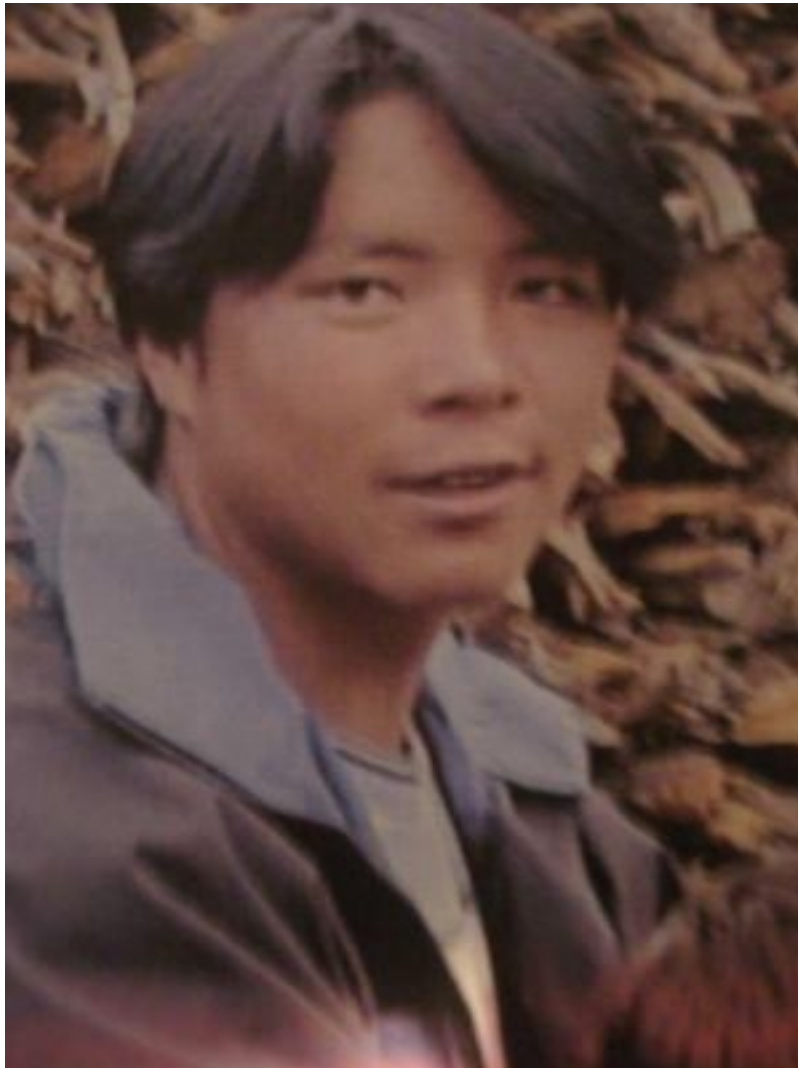


Tod eines jungen Tibeters durch Folter in Untersuchungshaft

02.02.2009, 08:36 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *igfm muenchen*



Pema Tsepak

Dharamsala - Die schweren Mißhandlungen, denen das chinesische Gefängnispersonal die Tibeter routinemäßig unterzieht, führten im Bezirk Dzogang in der Präfektur Chamdo (TAR) zum Tod eines tibetischen Jugendlichen.

Der 24-jährige Pema Tsepak, ein Maler von Beruf, trug durch die Folter sehr schwere Nierenverletzungen davon. Am 23. Januar wurde er in das Krankenhaus von Dzogang eingeliefert und danach noch in ein anderes nach Chamdo verlegt, doch er konnte nicht mehr gerettet werden.

Quellen zufolge wurde Pema Tsepak zusammen mit einigen anderen jungen Tibetern festgenommen, als er am 20. Januar friedlich protestierte und dabei eine tibetische Nationalflagge schwenkte. Die anderen Festgenommenen wurden als Thinley Gyatso oder Thinley Ngodup, Bhu Dhargyal, Norbu Tashi und Gonpo Dadul genannt.

Der Zustand von Bhu Dhargyal und Thinley Ngodup, die sich in Chamdo in einem Gefängnis befinden, soll wegen der heftigen Schläge, die ihnen versetzt wurden, ebenfalls kritisch sein.

Norbu Tashi wird noch im Bezirk Dzogang in Gewahrsam gehalten, während Dechen Dolma, Thinley Gyatso und Lolhatso am 24. Januar auf Bewährung entlassen wurden.

Weitere Proteste in der Nähe des Klosters von Dege in Kham:

Am 7. Januar rief die dortige chinesische Verwaltung zu einer Versammlung im Kloster von Dege auf, bei der die tibetischen Bewohner ermahnt wurden, das bevorstehende tibetische Neujahrsfest gebührend zu begehen. Die ortsansässige Bevölkerung ist entschieden dagegen, die Festlichkeiten auf die übliche Weise wahrzunehmen, weil Hunderte ihrer Mitbürger im März letzten Jahres durch die von der chinesischen Regierung angeordneten Gewaltaktionen ums Leben kamen.

Wie aus unseren Quellen hervorgeht, schoß die dortige chinesische Polizei am 27. Januar um etwa 21 Uhr auf eine Gruppe protestierender Mönche des Klosters Dege. Einige der Festgenommenen wurden genannt als der ehrw. Tsering Wangchuk, Chu Gha, Tashi Dorjee, Sonam Norbu, Choejor Palden und Donthok Tashi.

Diese Liste ist jedoch unvollständig, ebenso wenig konnten die Zahl der Opfer und die Gründe für die Protestaktion in Erfahrung gebracht werden, weil die gesamte Gegend unter schwerer militärischer Überwachung steht.

Quelle: Department of Information & International Relations (DIIR)
Central Tibetan Administration
Dharamsala - 176215, H.P., India, www.tibet.net

Portrait

Der Auftrag der IGFM zielt auf die friedliche Verwirklichung der Menschenrechte, deklariert von den Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, dem Tag der Menschenrechte. Seit einigen Jahren leistet die im Jahre 1972 gegründete und seitdem anerkannt gemeinnützige Gesellschaft auch mildtätige Arbeit.

Die IGFM hat Beobachterstatus beim Europarat sowie ECOSOC-(Roster) Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen. Die Arbeitsgruppe München hat Tibet als Schwerpunkt gewählt. Eine umfangreiche Sammlung von Texten zur Menschenrechtslage in Tibet steht auf unserer Website unter der Rubrik "Tibet", wir versenden auch kostenlos aktuelle Meldungen zu Tibet per e-mail. Anmeldung unter tibet@igfm-muenchen.de.

News-ID: 277734 • Views: 120 (Stand: 11.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/277734/Tod-eines-jungen-Tibeters-durch-Folter-in-Untersuchungshaft.html>